

Katholisch

in und um Saarbrücken



Ein Segen für Gottes Schöpfung

Hallo,

Eine Tiersegnung erinnert daran, dass Tiere Gottes Geschöpfe sind und wie alle Geschöpfe unter Gottes Schutz stehen. Sie verlangen unsere Achtung, die ja auch gleichzeitig Ausdruck der Ehrfurcht vor dem Schöpfer ist.

18 Hunde und mehr als 30 Erwachsene mit Kindern sind an einem Sonntag im Juni dieses Jahres zu einem Gottesdienst für Mensch und Tier in die Kirche St. Albert auf dem Rodenhof gekommen. Unterschiedlicher konnte die Gruppe der GottesdienstteilnehmerInnen nicht sein: Hunde aller Rassen und Arten und ihre Menschen, zum Teil kirchenfern und außen stehend, irgendwann einmal hinter unseren Kirchenmauern verschwunden. Familien und Alleinstehende, für die der Hund das Familienmitglied, der Gefährte und der Lebenspartner ist. Auch Menschen ohne Tiere sind unserer Einladung gefolgt.

Doch alle verband etwas Gemeinsames: Die Liebe zu ihrem Tier und der Wunsch dieses Tier segnen zu lassen, aber auch Ängste und Freude und eine Sehnsucht nach etwas Größerem, vielleicht auch nach Gott.

Im Nachgang zu diesem Gottesdienst erfolgten viele positive Rückmeldungen in Form von Gesprächen, Telefonaten oder Emails, die uns sehr angerührt haben. Es ist uns gelungen, die Menschen emotional, mental und geistlich zu berühren.

Auch Filou, Blanche, Hansi und die restlichen Vierbeiner waren andächtig bei der Sache. Ob Hunde beten, kann man nicht genau sagen. Auf jeden Fall gab es auch diese stillen Momente im Kirchenraum. Ein Beweis dafür, dass Hunde ein feines Gespür und ein Empfinden für die Atmosphäre des Raumes haben. Formen der „Andacht“ kann man ihnen auf jeden Fall nicht absprechen.

Dass nicht nur unsere Haustiere wertgeschätzt werden, sondern auch die sog. Nutztiere, beweist die Geldspende am Ende des Gottesdienstes in Höhe von 250 Euro, die wir an den Gnadenhof Kirschhofer Tierarche überweisen konnten. Dagmar Ziegler verpflegt und versorgt dort ausrangierte, kranke und alte Tiere. Sie schafft ihnen einen liebevollen Lebensraum und ermöglicht es den Tieren, in Ruhe und Würde sterben zu können.

- Christine Mick, Gemeindereferent

Ein Platz für Tiere
Geistliches Wort von Pfarrer Matthias Schmitz

Tiersegnungen sind eigentlich ein alter Hut. Vor allem im ländlichen Raum, bei landwirtschaftlichen Nutztieren. Wenn in landwirtschaftlichen Familienbetrieben viel vom Wohlergehen der Tiere abhängt, liegt es nahe, Gott um Schutz und Segen für sie zu bitten.

Das Motiv begegnet uns auch in der Bibel, zum Beispiel im Psalm 144: „Unsre

Kühe mögen tragen, ohne zu verwerfen und ohne Unfall; / kein Wehgeschrei werde laut auf unsern Straßen. Wohl dem Volk, dem es so ergeht, / glücklich das Volk, dessen Gott der Herr ist!“

Im Buch Tobit findet sich das schöne Motiv: „Der Hund lief mit.“ Es ist die Geschichte einer großen, gefährlichen Reise ins Ungewisse, bei der ein junger Mann, Tobias, von einem Engel begleitet wird. Und vom Hund. Das Buch Tobit erzählt uns von diesem Hund nur dies: Dass er mitlief, und am Ende auch wieder mit nach Hause kam.

Wenn die Bibel Einzelheiten verschweigt, dürfen wir selbst unsere Phantasie benutzen: Wir stellten uns vor, dass die Erfahrungen vielleicht so ähnlich waren wie die, die Menschen heute mit ihren tierischen Gefährten machen. Bei einem Hund ist das nicht zuletzt diese: Er will immer dabei sein. Ein Hund kann alles ertragen, wenn er nur dabei sein darf.

So finden wir ein Leitmotiv unserer Segnung und den Segensspruch, den wir allen mit auf den Weg geben möchten: „Der gütige Gott stärke das Band zwischen Euch. Er gebe Euch täglich Freude aneinander. Er festige das Vertrauen, das zwischen Euch gewachsen ist. Er stärke Eure Hoffnung darauf, dass einst die ganze Schöpfung, Menschen und Tiere, vollendet wird.“

Dekanat Saarbrücken

Ursulinenstraße 67
66111 Saarbrücken
dekanat.saarbruecken@bistum-trier.de



© 2021 Dekanat Saarbrücken

[Impressum](#)